



Reichsnährstand



Obstsorten-Verzeichnis

der Landesbauernschaft
Württemberg

Stuttgart 1936

Reichsnährstand



Obstsorten-Verzeichnis

der Landesbauernschaft
Württemberg

Stuttgart 1936

Vorwort.

In dem nachstehenden Verzeichnis sind die wichtigsten Obstsorten Württembergs enthalten. Da das Kernobst in Württemberg die Hauptrolle spielt, wurden die Apfel- und Birnsorten auf die Kreisbauernschaften verteilt aufgeführt. Die für die einzelnen Kreisbauernschaften genannten Sorten werden nicht in deren ganzem Gebiet gedeihen, so daß nach wie vor die Sortenwahl den örtlichen Standortverhältnissen angepaßt werden muß. Die empfohlenen Sorten sind als die anbauwürdigsten anzusehen. Den Kreisbauernschaften steht es frei, ihre Sortenliste durch besonders wertvolle Lokal-sorten zu ergänzen. Doch ist hiezu in jedem Fall die Genehmigung der Landesbauernschaft erforderlich.

Die in dem Verzeichnis der Apfelsorten zuerst aufgeführten 7 Sorten (1—7) sind als die Hauptsorten anzusehen, während die nachfolgenden 13 Sorten (8—20) nur für eine beschränkte Zahl von Kreisbauernschaften vorgesehen sind. Die folgenden 3 Sorten (21—23) sind nur für Niederstämme berechnet. Die 7 Versuchsarten (24—30) haben gute Eigenschaften; über sie kann aber ein abschließendes Urteil erst abgegeben werden, wenn längere Erfahrungen vorliegen. Der Apfel wird in Württemberg stets die erste Rolle spielen. Eine größere Zahl von Birnsorten ist nur zur besseren Versorgung des Marktes aufgeführt, weil die Birnen sich meist nicht lange zu halten pflegen.

Bei der Benützung des beschreibenden Verzeichnisses **der Apfel- und Birnsorten** sind die Ansprüche der Sorten an den Standort zu berücksichtigen. In Spalte 3 ist außer Angaben über das Wachstum ein Hinweis über die Stärke des jährlichen Rückschnitts des Baumes, solange dieser notwendig ist, gegeben. In Spalte 4 sind die wichtigsten Baumformen genannt, für die die Sorte geeignet ist. Bei den Birnsorten wurde gleichzeitig die Veredlungsunterlage für die Zwergformen aufgeführt.

Die Apfel- und Birnsorten sind praktisch selbstunfruchtbar und daher auf Fremdbestäubung angewiesen. Deshalb ist zur Befruchtung Blütenstaub einer anderen zur gleichen Zeit blühenden Sorte notwendig. Nicht alle Sorten liefern zur Befruchtung anderer Blüten geeigneten Blütenstaub. Aus diesem Grund darf es in den Obstanlagen an Sorten, die als gute Pollenspender bekannt sind, nicht fehlen. In Spalte 6 wurden die bis jetzt vorliegenden Untersuchungsergebnisse aufgeführt. Es genügt, wenn in einer Anlage jeder 5. Baum ein Pollenspender ist. In einer Pflanzung müssen aber stets wenigstens 2 gute Pollenspender vorhanden sein.

Spalte 8 gibt einen Hinweis über die Schorfanfälligkeit der Apfel- und Birnsorten. Da es praktisch schorf widerstandsfähige Apfel- und Birnsorten nicht gibt, muß der Obsterzeuger gegen diese Krankheit vorbeugend spritzen, um die Bäume und das Obst schorffrei zu erhalten.

In Spalte 9 und 10 sind außer der Form, Farbe und Verwendbarkeit der Früchte auch die Güteklasse und Größengruppe nach den Bestimmungen des Reichsnährstandes angegeben.

Bei den **übrigen Obstsorten** ist wegen Raummangel eine Unterverteilung auf die Kreisbauernschaften unterblieben. Sie ist auch in vielen Fällen nicht notwendig.

Sowohl bei der Neuanlage als auch beim Umpfropfen ist auf **Sorteneinschränkung** bedacht zu nehmen, damit von den einzelnen Sorten größere Mengen angeboten werden können. Dies gilt nicht nur für jeden Obstbauer, sondern in erhöhtem Maß für die einzelnen Kreisbauernschaften.

Die Apfelsorten der Kreisbauernschaften

Sorte	Kreisbauernschaft															
	Hohenlohe-Franken	Unterland	Neckar-Eng	Alt-Württemberg	Murr	Oft	Alb	Staufen-Deck	Schönbuch	Schwarzwald-Nord	Schwarzwald-Süd	Hohenzollern	Neckar-Engach	Buffert	Oberland	Bodensee-Allgäu
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Für den allgemeinen Anbau																
1. Goldparmäne	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
2. Gewürzluiken	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
3. Winterrambur	/	—	—	/	/	/	/	/	/	/	/	—	/	/	/	/
4. Schöner aus Boskoop	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	—	/	/	/	/	/
5. Schwaikheimer Rambur	/	/	/	/	/	/	—	/	/	/	/	/	/	/	/	/
6. Bohnapfel	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
7. Welschisner	—	—	/	/	/	/	/	/	/	—	/	/	/	/	/	/
8. Weißer Klarapfel	/	/	/	/	/	/	/	/	—	/	/	/	/	/	/	/
9. Apfel aus Croncels	/	—	—	—	—	/	/	/	/	/	/	/	/	/	—	—
10. Joseph Musch	—	—	—	—	/	/	/	—	—	—	/	—	—	/	/	/
11. Gravensteiner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	—	/	—	/
12. Danziger Kantapfel	/	—	—	—	—	/	/	/	—	/	/	/	/	/	/	—
13. Heselacher Gereutapfel	—	—	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	—	—	—
14. Goldrenette von Blenheim	—	/	/	—	—	—	—	/	/	—	—	/	—	/	—	—
15. Roter Trierer Weinapfel	—	—	—	/	—	/	—	/	/	—	/	/	—	—	—	—
16. Zuccalmaglios Renette	/	/	/	/	—	/	—	/	—	—	/	—	/	/	—	/
17. Berlepsch Goldrenette	—	/	—	/	—	—	—	/	—	—	—	—	—	/	—	/
18. Ehringer Blutstreifling	/	—	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	—	—
19. Ontarioapfel	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	—	/
20. Champagner Renette	—	/	/	/	—	—	—	/	/	—	—	/	—	—	—	/
Nur für Niederstämme																
21. Ernst Bosch	—	/	/	/	/	—	—	/	/	—	—	/	—	—	/	—
22. Landsberger Renette	/	—	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	—
23. Lanes Prinz Albert	/	—	/	—	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	—
Versuchsforten																
24. Ruhm von Kirchwärder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	—	/	—	/
25. Geheimrat Dr. Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	—	—	—	/
26. Biesterfelder Renette	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/
27. Kaiser Wilhelm	—	/	—	/	—	/	—	/	—	/	/	/	/	/	—	/
28. Zabergäurenente	—	/	—	/	/	/	/	/	—	—	/	/	/	—	—	/
29. Rheinischer Krummstiel	—	/	/	/	/	/	—	—	—	/	/	—	—	/	—	/
30. Brettacher Sämling	—	/	—	/	/	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/

Beschreibung

Sorte	Des Baumes				
	Ansprüche an den Standort	Wachstum; Länge des Rückschnitts	geeignetste Form	Blütezeit	Brauchbarkeit als Pollenspender
1	2	3	4	5	6
	Für den allge-				
1. Goldparmäne	mäßig feuchter, kräftiger, warmer Boden; auf zu feuchten Böden Neigung zu Krebs	mittelstark, pyramidal; mittellang	Hochstamm Halbstamm Buschbaum	mittelfrüh, hart in der Blüte	guter Pollenspender
2. Gewürzluiken	kräftiger, feuchter Boden; für alle Lagen. In zu schweren, kalten, nassen Böden Krebs	stark, reiche Verzweigung, breit ausladend; lang	Hochstamm Halbstamm	mittelspät	
3. Winter-Rambur (Teuringer Winter-Rambur) Sägerapfel	kräftiger, feuchter nicht zu kalkhaltiger Boden; versagt in trockenen Böden; nicht zu warme Lagen	stark, breit abstehend; mittellang	Hochstamm Halbstamm	spät, hart in der Blüte	schlechter Pollenspender
4. Schöner aus Boskoop	warmer, kräftiger, feuchter Boden; nicht zu kalte Lagen; versagt in trockenen Böden und kalten zugigen Lagen. Nicht für Wind- und Frostlagen	sehr stark, breit abstehend; lang	Hochstamm Halbstamm Buschbaum	mittelfrüh, empfindlich in der Blüte	schlechter Pollenspender
5. Schwaikheimer Rambur	nimmt noch mit leichtem und durchlässigem Boden vorlieb, nicht für zu feuchte Böden, hohe und kalte Lagen, Windschutz	sehr stark, in die Breite gehend, später überhängend; kurz	Hochstamm Halbstamm	mittelfrüh, hart in der Blüte	schlechter Pollenspender
6. Bohnapfel	kräftiger, mäßig feuchter Boden; in zu feuchten, schweren Böden krebsanfällig; für alle Lagen	mittelstark, pyramidal; mittellang	Hochstamm Halbstamm Straßenbaum	mittelfrüh, hart in der Blüte	schlechter Pollenspender
7. Welschisner	leichte, trockene Böden, alle Lagen; in zu feuchten und schweren Böden krebs- und schorf-anfällig	sehr stark, in die Breite gehend; kurz	Hochstamm Halbstamm	mittelfrüh	schlechter Pollenspender
8. Weißer Klarapfel	mäßig feuchter Boden; auch noch für Sandböden und rauhe Lagen; für Weinberglagen	mittelstark, pyramidal; mittellang	Buschbaum Halbstamm Hochstamm	mittelfrüh, hart in der Blüte	guter Pollenspender

der Apfelsorten

		Der Frucht				Bemerkungen
Fruchtbarkeit	Schorf-anfälligkeit	Gütekategorie Güte	Größen-gruppe; Form, Farbe	Baum-reife	Genuß-reife	
7	8	9	10	11	12	13

meinen Anbau

sehr früh, sehr reich	sehr stark	IA Tafelapfel	mittelfruchtig; hochgebaut, goldgelb, rot gestreift	Ende Sept. bis Oktober	November bis Januar	Beansprucht beste Pflege, besonders offenen Boden und regelmäßige starke Düngung. Muß von Zeit zu Zeit verjüngt werden. Wird von Blutlaus befallen. Begehrter Handelsapfel.
früh, sehr reich	mittel	A Koch-, Tafel- und Mostapfel	mittelfruchtig; rund, grün- gelb, regel- mäßig, dun- kelrot gestreift	Mitte bis Ende Oktober	Dezember bis März	Sehr gut zum Auspropfen. Genügendes Auslichten ist zur vollkommenen Ausbildung der Früchte notwendig. Gesuchte Marktf Frucht.
mittelfrüh sehr reich	gering	IA Koch- und Tafelapfel, wenig Säure	sehr groß- fruchtig; platt- rund, gerippt, gelb, braunrot bis leuchtend- rot verwaschen	Mitte bis Ende Oktober	Januar bis April	Wird vorteilhafter durch Aufpropfen als durch Anpflanzung vermehrt. Liefert hohen Prozentsatz handelsfähiger Früchte.
spät, mittel	mittel	IA Tafelapfel	großfruchtig; hochgebaut, goldgelb, Sonnenseite, rot ver- waschen, gelb- braun berostet	Mitte bis Ende Oktober	Januar bis April	Borzüglich zum Auspropfen. Es gibt mehrere Spielarten dieser Sorte bzw. ihr ähnliche Sorten, die als Schöner aus Boskoop verbreitet sind. Auf die Auswahl fortenechter guter Mutterbäume ist daher besonders Wert zu legen. Sehr begehrter Handelsapfel.
mittelfrüh, reich	gering	A Koch- und Tafelapfel, wenig Säure	sehr groß- fruchtig; hochgebaut, unregelmäßig, strohgelb, rot gestreift	Mitte bis Ende Oktober	Februar bis April	In zu dichten Kronen und in kalten Lagen färben die Früchte sich nicht schön. Früchte im Herbst meist unansehnlich, vorteilhafter Verkauf im Frühjahr, fällt leicht.
mittelfrüh, reich, regelmäßig	mäßig bis mittel	A Koch-, Most- und Tafelapfel	mittelfruchtig; walzenförmig mattgrün, sonnenwärts gerötet	Ende Oktober	Februar bis Juni	Hängt fest; auch für Überwinterung in Erdmieten geeignet; kräftig düngen, für Verjüngen dankbar.
mittelfrüh, reich	gering bis mittel	A Koch-, Most- und Tafelapfel	mittelfruchtig; rund, kelch- wärts zuge- spitzt, rot ver- waschene Backe	Ende Oktober	April bis Juni	Guter Marktapfel für die Frühjahrsmonate. Junge Bäume und Veredlungen müssen genügend lange Zeit zurückgeschnitten werden, damit sie sich ausreichend verzweigen, gedungen und kräftig werden. Zahlreiche Spielarten, z. B. Geisinger Liebling.
früh, sehr reich	mäßig	IA Tafelapfel	mittelfruchtig; hochgebaut, gelbweiß, selten Röte	Ende Juli bis Anfang August	August	Empfehlenswerter Frühapfel, druckempfindlich; fällt leicht; Hochstämme liefern meist zu kleine Früchte.

Beschreibung

Sorte	Des Baumes				
	Ansprüche an den Standort	Wachstum; Länge des Rückschnitts	geeignetste Form	Blütezeit	Brauchbarkeit als Pollenspender
1	2	3	4	5	6
9. Apfel aus Croncels = Transparentapfel	nicht zu feuchter, kräftiger Boden; noch für rauhe Lagen; in zu warmen Lagen Mehltau. Nicht für Schorflagen	stark, pyramidal; mittellang	Hochstamm Halbstamm Buschbaum	früh	guter Pollenspender
10. Joseph Musch	an den Boden anspruchslos; besonders für hohe rauhe, nicht aber für warme Lagen	mittelstark, pyramidal; kurz	Hochstamm Halbstamm	früh	
11. Gravensteiner	feuchter Boden, hoher Luftfeuchtigkeitsgehalt; warme Lagen und Böden	stark, breitpyramidal; mittellang	Hochstamm Halbstamm	früh	schlechter Pollenspender
12. Danziger Kantapfel	anspruchslos; besonders für hohe und rauhe Lagen	stark, breitpyramidal; mittellang	Hochstamm Halbstamm	mittelfrüh, hart in der Blüte	guter Pollenspender
13. Heselacher Gereutapfel	anspruchslos, auch noch für leichte, trockene Böden; für alle Lagen, auch noch in Windlogen	stark, breitpyramidal, überhängend; mittellang	Hochstamm Halbstamm	spät, hart in der Blüte	
14. Goldrenette von Blenheim	kräftiger, feuchter Boden, warme Lage, Windschutz. Keine Frostlagen	sehr stark, breitpyramidal; lang	Hochstamm Halbstamm Buschbaum	mittelfrüh	schlechter Pollenspender
15. Roter Trierer Weinapfel	kräftiger feuchter Boden; auf trockenen Böden liefert der Baum unzureichende Erträge; nicht für Schorflagen und kalte Böden	mittelstark, pyramidal; mittellang	Hochstamm Halbstamm	mittelfrüh bis spät, hart in der Blüte	guter Pollenspender
16. Zuccalmaglios Renette	kräftiger, feuchter Boden, warme Lagen; in leichten und trockenen Böden bleiben die Früchte zu klein	schwach bis mittelstark, pyramidal; kurz bis mittellang	Buschbaum Halbstamm	mittelfrüh, hart in der Blüte	guter Pollenspender

der Apfelsorten

		Der Frucht				Bemerkungen
Fruchtbarkeit	Schorf-anfälligkeit	Güteklasse Güte	Größen- gruppe; Form, Farbe	Baum- reife	Genuß- reife	
7	8	9	10	11	12	13
früh, reich	mittelstark bis stark	IA Tafel- und Kochapfel	großfrüchtig; rund, auch hochgebaut, abgeplattet, weißgelb, beduftet, selten Rote	September	September bis November	Sehr druckempfindlich, muß daher bei der Ernte und beim Versand sehr vorsichtig behandelt werden, hängt fest. Nicht zu stark anbauen, da Herbstapfel.
früh, sehr reich	sehr gering	A Koch-, Tafel- und Mostapfel	sehr groß- früchtig; plattrund, gelbgrün, rotbraune Backe	Anfang Oktober	September bis Februar	Hoher Prozentsatz handelsfähiger Früchte; in warmen Lagen und bei zu reichen Stickstoffgaben häufig stippig.
spät, mäßig	stark	IA hochfeiner Tafelapfel	mittelfrüchtig; rund, etwas gerippt, gold- gelb, rot gestreift	September bis Anfang Oktober	Oktober bis Dezember	Im Ertrag unsicher; sehr begehrter Herbstapfel; läßt auf trockenem Boden die Früchte fallen; verlangt Schorfbekämpfung.
mittelfrüh, reich	stark, schwefel- empfindlich	IA Tafelapfel	mittelfrüchtig; rund, gerippt, dunkelrot- verwaschen, Schale fettig	Anfang Oktober	November bis Dezember	Die Früchte sind sehr druckempfindlich und müssen daher bei der Ernte und beim Versand besonders vorsichtig behandelt werden.
spät, sehr reich	gering	A Koch- und Mostapfel	kleinfrüchtig; hochgebaut, hellgelb, leuchtendrot gestreift und verwaschen, beduftet	Oktober	November bis Dezember	Besonders für frostgefährdete Lagen zu empfehlen; ausgezeichnet für Süßmost.
spät, reich	gering bis mittel	IA Tafelapfel	großfrüchtig; meist platt- rund, regel- mäßig ge- formt, gelb, rot verwaschen	Oktober	November bis Februar	Nur in geschützten Lagen werden die Erträge befriedigen, fällt leicht zur Stippenbildung neigend, besonders bei einseitiger Stickstoffdüngung
früh, sehr reich	stark	A Most- und Kochapfel	kleinfrüchtig; rund, zuge- spitzt, braun- rot verwaschen und gestreift	Mitte bis Ende Oktober	November bis Februar	Ohne offenen Boden und regelmäßige starke Düngung bleiben Bäume und Früchte klein; hängt fest. Straßenbaum. Schorfbekämpfung notwendig. Guter Stammbildner, selten Krebs.
sehr früh, sehr reich	gering	IA Tafelapfel	kleinfrüchtig; hochgebaut, gelb, selten sonnenwärts orangerote Backe	Oktober	November bis Februar	Ein edler Tafelapfel, auch bei weniger vollkommener Ausbildung schmackhaft, hängt fest; besonders für Buschbaum.

Beschreibung

Sorte	Des Baumes				
	Ansprüche an den Standort	Wachstum; Länge des Rückschnitts	geeignetste Form	Blütezeit	Brauchbarkeit als Pollenspender
1	2	3	4	5	6
17. Berlepsch-Goldrenette	milder, warmer Boden, warme, geschützte Lage; in zu schweren Böden Krebs	stark, breitpyramidal; mittellang	Buschbaum Halbstamm Hochstamm	mittelfrüh	guter Pollenspender
18. Öhringer Blutstreifling	feuchter, durchlässiger Boden; noch für Windlagen und rauhe Lagen	mittelftark, pyramidal, später etwas hängend; kurz	Hochstamm Halbstamm	mittelspät, hart in der Blüte	
19. Ontarioapfel	kräftiger, nährstoffreicher, feuchter Boden, nicht für zu warme, eingeschlossene und zu rauhe Lagen	schwach, pyramidal; mittellang	Buschbaum Halbstamm Hochstamm	mittelspät	guter Pollenspender
20. Champagner-Renette	mäßig feuchter, warmer, kräftiger Boden, sonnige warme Lage; in zu feuchtem, schwerem Boden krebsanfällig	mittelftark pyramidal; mittellang	Hochstamm Halbstamm Buschbaum	mittelfrüh, hart in der Blüte	guter Pollenspender
Nur für					
21. Ernst Bosch	kräftiger, feuchter Boden, alle Lagen	schwach, pyramidal; kurz	Buschbaum	mittelfrüh	guter Pollenspender
22. Landsberger Renette	kräftiger, mäßig feuchter Boden, noch für rauhe, hohe Lagen; in warmen Lagen Mehltau, in zu feuchten Böden Krebs	stark, pyramidal; mittellang	Buschbaum	mittelfrüh	guter Pollenspender
23. Lanes Prinz Albert	guter, feuchter Boden, nicht für warme Lagen; Windschutz	kaum mittelstark, abstehend; lang	Buschbaum Spalier	mittelfrüh, hart in der Blüte	guter Pollenspender

Der Apfelsorten

		Der Frucht				Bemerkungen
Fruchtbarkeit	Schorf-anfälligkeit	Güteklasse Güte	Größen- gruppe; Form, Farbe	Baum- reife	Genuß- reife	
7	8	9	10	11	12	
mittelfrüh, reich	gering (schwefel- empfindlich)	IA edler Tafelapfel	mittelfrüchtig; etwas gerippt, goldgelb, rot marmoriert und gestreift	Mitte Oktober	November bis April	Die Sorte befriedigt nur unter günstigen Standortverhältnissen und bei bester Pflege. Besonders für Buschbäume auf Paradies geeignet.
mittelfrüh, sehr reich	stark	A Hoch-, Most- und Tafelapfel	mittelfrüchtig; hochgebaut, weißgrün, rot verwaschen und gestreift	Mitte Oktober	Januar bis April	Frucht ist säurearm, wird aber der schönen Farbe wegen gern gekauft, hängt fest; auch zur Überwinterung in Erdmieten geeignet; Straßenbaum.
sehr früh, sehr reich	Frucht mäßig, Laub stärker	IA Tafelapfel	großfrüchtig; plattrund, etwas gerippt, weißgelb, rot gestreift und verwaschen, beduftet	Ende Oktober	Februar bis Juni	Als Hoch- und Halbstämme nicht stammrecht pflanzen, sondern auf frohwüchsige, gesunde Bäume in guten Böden aufpfropfen. In heißen Lagen (Weinbergen) Mehltau. Bodenbearbeitung und regelmäßige Düngung sind unerlässlich; für Verjüngen dankbar. Die Frucht beansprucht eine sorgfältige Behandlung. Besonders für Buschbaum.
mittelfrüh, sehr reich	gering	IA Tafelapfel	mittelfrüchtig; plattrund, weißgelb, beduftet, selten gerötet	Ende Oktober	Februar bis Juni	Wegen der langen Haltbarkeit der Frucht verdient die Sorte mehr Beachtung. Gut zum Aufpfropfen; Frucht läßt sich gut lagern.

Niederstämme

sehr früh, sehr reich	gering	IA Tafelapfel	kleinfrüchtig; hochkugelig, gelb	Anfang Oktober	Oktober bis November	Infolge der frühen und reichen Fruchtbarkeit tritt leicht eine frühzeitige Erschöpfung der Bäume ein. Reichliche Düngung; verjüngen.
früh, sehr reich	stark	IA Tafelapfel	großfrüchtig; kugelförmig, gelbweiß, sonnenwärts matt gerötet, hängt fest	Mitte Oktober	November bis Februar	Ein guter Apfel, der aber stark unter Schorf leidet und daher gespritzt werden muß.
früh, sehr reich	gering	IA Tafelapfel	großfrüchtig; rund, abgeplattet, gelbgrün, leicht gerötet	Ende Oktober	Januar bis April	Infolge der großen Fruchtbarkeit läßt das anfänglich starke Wachstum bald nach. Frucht fällt leicht.

Beschreibung

Sorte	Des Baumes				
	Ansprüche an den Standort	Wachstum; Länge des Rückschnitts	geeignetste Form	Blütezeit	Brauchbarkeit als Pollenspender
1	2	3	4	5	6
24. Ruhm von Kirchwärder	mäßig feuchter, nicht zu leichter Boden; Windschutz; sonst keine besonderen Ansprüche	starkwüchsig, breitpyramidal; mittellang	Hochstamm Halbstamm	früh, hart in der Blüte	guter Pollenspender
25. Geheimrat Dr. Oldenburg	guter, mäßig feuchter Boden, windgeschützte, warme Lage	mittelstark, pyramidal; mittellang	Buschbaum Halbstamm Hochstamm	früh, hart in der Blüte	guter Pollenspender
26. Biesterfelder Renette	mittelschwerer, nicht zu feuchter Boden	starkwüchsig, pyramidal; mittellang	Hochstamm Halbstamm Buschbaum	mittelfrüh, hart in der Blüte	schlechter Pollenspender
27. Kaiser Wilhelm	kräftiger, warmer, nicht zu feuchter Boden, warme Lagen; in zu schweren Böden Krebs; in zu trockenen Böden springen die Früchte auf	sehr stark, pyramidal; mittellang	Hochstamm Halbstamm Buschbaum	mittelfrüh	schlechter Pollenspender
28. Zabergäurcnette	tiefgründiger, nährstoffreicher, feuchter Boden, warme Lage	anfangs sehr stark, später nachlassend; mittellang	Hochstamm Halbstamm Buschbaum	mittelfrüh	
29. Rheinischer Krummftiel	kräftiger, warmer, durchlässiger Boden, warme Lage	stark, pyramidal später breit ausladend; mittellang	Hochstamm Halbstamm	spät, hart in der Blüte	guter Pollenspender
30. Brettacher Sämling	kräftiger, tiefgründiger, warmer Boden, warme Lage	stark, breitpyramidal; kurz	Hochstamm Halbstamm	mittelfrüh	

Versuchs=

der Apfelsorten

		Der Frucht				Bemerkungen
Fruchtbarkeit	Schorf-anfälligkeit	Güteklasse Güte	Größen- gruppe; Form, Farbe	Baum- reife	Genuß- reife	
7	8	9	10	11	12	13

Sorten

früh, regelmäßig, sehr reich	gering	A Tafelapfel	großfrüchtig; regelmäßig, plattrund, hellgelbe Grundfarbe, leuchtend rot gefärbt, auffallend gestreift	September	Oktober	Nur für windgeschützte Lagen; leicht verkäuflicher Marktapfel; bei guter Pflege regelmäßiger Träger.
früh, sehr reich	gering	IA edler Tafelapfel	mittelfrüchtig; hochgebaut, goldgelb, leuchtend rot gestreift und verwaschen	Anfang Oktober	Dezember bis Januar	Bei unzureichender Düngung und Pflege bleiben die Früchte viel- fach klein; von Zeit zu Zeit mäßig verjüngen.
früh, regelmäßig, sehr reich	gering	IA Tafelapfel	mittelfrüchtig; hochgebaut, goldgelb, meist ganz rotverwaschen und gestreift	Anfang Oktober	Dezember bis Januar	Befriedigt noch in den höheren Lagen des Allgäus sehr gut. Hoher Prozentsatz handelsfähig- ger Früchte.
spät, mittel	mittel	IA Tafelapfel	mittelfrüchtig; hochgebaut, auch rund, abgeplattet, gelb, rot verwaschen	Oktober	Januar bis April	Gesundes Wachstum, prächtiger Dauerapfel. Fraglich, ob genü- gend fruchtbar.
mittelfrüh, reich	gering	IA Tafelapfel	großfrüchtig; hochgebaut, abgeplattet, gelb, grau berostet, Sonnenseite leicht gerötet	Oktober	Januar bis Mai	Bei trockener Lagerung schrump- fen die Früchte.
spät, reich	gering	A Tafel- und Kochapfel	mittelfrüchtig; hochgebaut, goldgelb, Sonnenseite rot verwaschen	Ende Oktober	Januar bis Mai	Frucht welkt nicht, hängt fest.
mittelfrüh, sehr reich	gering	A Tafel- und Kochapfel	sehr groß- früchtig; platt- rund, grün- gelb, braun- rote Bache	Mitte bis Ende Oktober	Februar bis Mai	In kalten und nassen Böden und rauen Lagen wird die Frucht nicht wohlschmeckend. Frucht druckempfindlich.

Die Birnforten der Kreisbauernschaften

Sorte	Kreisbauernschaft															
	Hohenlohe-Franken	Unterland	Neckar-Eng	Mt-Württemberg	Murr	Ost	Alb	Staufen-Deck	Schönbuch	Schwarzwalb-Nord	Schwarzwalb-Süd	Hohenzollern	Neckar-Enach	Baffen	Oberland	Bodenfee-Allgäu
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Tafelforten																
1. Bunte Julibirne	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
2. Frühe aus Trébour	—	/	—	/	—	/	—	/	/	—	—	/	—	/	—	/
3. Clapps Liebling	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
4. Williams' Christbirne	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
5. Doppelte Philippsbirne	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
6. Kongreßbirne	/	—	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
7. Herzogin Elsa	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
8. Gellerts Butterbirne	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
9. Köstliche aus Charneu	—	/	/	/	/	—	—	/	/	/	—	/	/	/	/	/
10. Alexander Lucas	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
11. Gräfin von Paris	/	/	/	/	/	/	/	/	/	—	/	/	/	/	/	/
12. Josephine aus Meckeln	—	/	/	/	/	/	—	/	/	—	—	—	—	/	—	/
Mostforten																
13. Gelbmöstler	—	—	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
14. Schweizer Wasserbirne		—	/	/	—	/	/	—	—	—	/	/	/	/	/	—
15. Luxemburger Mostbirne	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
16. Oberösterreichische Weinbirne	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
17. Grüne Jagdbirne	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
18. Champagner Bratbirne	—	—	—	/	/	—	—	/	—	—	—	—	/	—	—	—
Nur für Niederstämme																
19. Triumph aus Vienne	/	/	/	/	/	—	—	/	/	—	—	/	—	—	—	/
20. Lebruns Butterbirne	/	/	/	/	/	—	—	/	/	/	—	/	—	/	/	/
21. Vereins-Dechantsbirne	—	/	/	/	—	/	—	/	—	—	—	—	—	—	—	/
22. Clairgeau	/	/	/	—	/	—	—	/	/	/	—	/	/	/	—	/
23. Präsident Drouard	/	/	/	/	—	—	/	/	/	/	—	/	/	—	—	/
24. Seanne d'Arc	—	/	/	/	—	—	/	/	/	—	—	/	—	—	—	/

Beschreibung

Sorte	Des Baumes				
	Ansprüche an den Standort	Wachstum; Länge des Rückschnitts	geeignete Form; Veredlungsunterlage für Niederstämme	Blütezeit	Brauchbarkeit als Pollenspender
1	2	3	4	5	6
1. Bunte Sulbirne	für alle Böden und Lagen, auch für Weinberglagen	stark, pyramidal; mittellang	Buschbaum senkrecht; Schnurbaum Hochstamm Halbstamm; Wildling	mittelfrüh	Tafel- guter Pollenspender
2. Frühe aus Trébourg	kräftiger Boden, warme Lagen	mittelstark; kurz	Buschbaum Spalier Hochstamm Halbstamm; Wildling	mittelfrüh	guter Pollenspender
3. Clapps Liebling	kräftiger, mäßig feuchter Boden, Windschutz, alle Lagen	stark, pyramidal; mittellang	Buschbaum Spalier Hochstamm Halbstamm; Wildling	spät	guter Pollenspender
4. Williams' Christbirne	kräftiger, mäßig feuchter Boden, alle Lagen	mittelstark, pyramidal; mittellang	Buschbaum Spalier Hochstamm Halbstamm; Wildling	spät	guter Pollenspender
5. Doppelte Philippsbirne	guter Boden, alle Lagen	stark, breitpyramidal; mittellang	Hochstamm Halbstamm; Buschbaum; Quitte	frühblühend	schlechter Pollenspender
6. Kongreßbirne	alle nicht zu nassen Böden, alle Lagen, Windschutz	mittelstark, pyramidal; mittellang	Buschbaum Spalier Hochstamm Halbstamm; Wildling	mittelfrüh	schlechter Pollenspender
7. Herzogin Elsa	nährstoffreicher, mäßig feuchter Boden, für alle Lagen	mittelstark, pyramidal; mittellang	Spalier Buschbaum Hochstamm Halbstamm; Quitte	mittelfrüh	guter Pollenspender
8. Gellerts Butterbirne	kräftiger, mäßig feuchter Boden, geschützte warme Lage	stark, pyramidal; verzweigt sich nur schwach; kurz	Buschbaum Spalier Hochstamm Halbstamm; Quitte	spät, hart in der Blüte	guter Pollenspender
9. Röstliche aus Charneu	nicht zu kalter, mäßig feuchter Boden, alle Lagen	stark, spindelförmig; kurz	Hochstamm Halbstamm; Buschbaum; Wildling	mittelfrüh	guter Pollenspender

der Birnsorten

		Der Frucht				Bemerkungen
Fruchtbarkeit	Schorf-anfälligkeit	Güteklasse Güte	Größen- gruppe; Form, Farbe	Baum- reife	Genuß- reife	
7	8	9	10	11	12	13

Sorten

früh, reich	gering bis mittel	IA Tafelfrucht	mittelfruchtig; kegelförmig, mattgelb, rot gestreift	Ende Juli bis Anfang August	Anfang August	Als Frühbirne geschätzt.
mittelfrüh, sehr fruchtbar	gering bis mittel	IA Tafelfrucht	mittelfruchtig; kegelförmig, leicht gerötet	Mitte August	Mitte bis Ende August	Eine ausgezeichnete Marktfrucht von feinem Geschmack.
früh, mittel	gering	IA Tafelfrucht	großfruchtig; birnförmig, hellgelb, sonnenwärts prächtigt gerötet	Mitte bis Ende August	Mitte bis Ende August	Bei guter Pflege große Gleich- mäßigkeit in der Fruchtgröße; vorzügliche Handelsfrucht, wird schnell überreif.
früh, sehr reich	gering bis mittel	IA Tafel- und Ein- machfrucht	großfruchtig; birnförmig, etwas beulig, gelb	Anfang bis Mitte September	Mitte September	Hervorragende großfruchtige Tafel- und Einmachfrucht.
mittelfrüh, sehr reich	gering	IA Tafel- und Kochbirne	mittelfruchtig; kegelförmig, ockergelb, stark punktiert	Mitte September	Ende September bis Anfang Oktober	Borzügliche Hochstammsorte, auch für rauhe Gegenden.
früh, reich	sehr gering	IA Tafel- und Schauf Frucht	sehr großfruchtig; kegelförmig, beulig, gelb, rote Backe	Ende September	Anfang Oktober	Frucht fällt leicht und wird stark von der Obstmade befallen. Für rauhe Lagen noch als Hochstamm geeignet.
früh, sehr reich	gering bis mittel	IA Tafelfrucht	großfruchtig; birnförmig, grüngelb, leicht berostet, selten trüb gerötet	Anfang Oktober	Anfang bis Mitte Oktober	Eine der anbaumwürdigsten Herbst- sorten; teigt bald.
früh, reich	gering	IA Tafelfrucht	großfruchtig; kegelförmig, hellbraun berostet	Anfang Oktober	Mitte bis Ende Oktober	Gesuchte Marktfrucht. Farbe verändert sich bei Genußreife wenig.
spät, gut	gering bis stark	IA Tafel- und Einmach- frucht	großfruchtig; bauchig-kegel- förmig, gelb, sonnenwärts streifige Röte, hängt fest	Mitte Oktober	Anfang November	Eine edle Herbstbirne, die noch in Höhenlagen vollkommen wird.

Beschreibung

Sorte	Des Baumes				
	Ansprüche an den Standort	Wachstum; Länge des Rückschnitts	geeignetste Form; Veredlungsunterlage für Niederstämme	Blütezeit	Brauchbarkeit als Pollenspender
1	2	3	4	5	6
10. Alexander Lucas	wärmer, mäßig feuchter Boden, warme Lage	stark, pyramidal, später etwas hängend; lang	Buschbaum Spalier Hochstamm Halbstamm; Quitte	mittelfrüh	schlechter Pollenspender
11. Gräfin von Paris	nährstoffreicher, wärmer Boden, warme Lage	mittelstark, pyramidal; mittellang	Spalier Buschbaum Hochstamm Halbstamm; Quitte	mittelfrüh, hart in der Blüte	guter Pollenspender
12. Josephine aus Mecheln	nährstoffreicher, wärmer, mäßig feuchter Boden, warme Lage, auch Weinberglage	mittelstark, breitpyramidal; lang	Buschbaum Hochstamm Halbstamm; Wildling	mittelfrüh	guter Pollenspender
					Most-
13. Gelbmöstler = Welsche Bergbirne	anspruchlos an den Boden, nicht für zu rauhe Gegenden	stark, breitpyramidal; kurz	Hochstamm Halbstamm	mittelfrüh	guter Pollenspender
14. Schweizer Wasserbirne	anspruchlos	sehr stark, pyramidal; mittellang	Hochstamm Halbstamm; Straßenbaum	mittelfrüh, hart in der Blüte	guter Pollenspender
15. Oberösterreichische Weinbirne	anspruchlos	sehr stark, pyramidal; lang	Hochstamm Halbstamm; Straßenbaum	mittelfrüh	guter Pollenspender
16. Grüne Jagdbirne	anspruchlos	stark, breitpyramidal, später hängend; kurz	Hochstamm Halbstamm	mittelfrüh, hart in der Blüte	guter Pollenspender
17. Champagner Bratbirne	nährstoffreicher, mäßig feuchter Boden, warme Lage	mittelstark, breitpyramidal; mittellang	Hochstamm Halbstamm; Straßenbaum	mittelfrüh	guter Pollenspender
18. Luxemburger Mostbirne	nährstoffreicher, mäßig feuchter Boden, keine Frostlagen	mittelstark, pyramidal; lang	Hochstamm Halbstamm; Straßenbaum	mittelfrüh	guter Pollenspender

der Birnsorten

		Der Frucht				Bemerkungen
Fruchtbarkeit	Schorf-anfälligkeit	Gütekategorie Güte	Größen-gruppe; Form, Farbe	Baum-reife	Genuß-reife	
7	8	9	10	11	12	13
früh, sehr reich	mittel	IA Tafelfrucht	großfrüchtig; eiförmig, gelb, Kostpunkte, selten Rote	Mitte Oktober	November bis Januar	Von den frühen Winterbirnen eine der empfehlenswertesten Sorten, vorzüglich zum Aufpropfen.
früh, sehr reich	gering	IA Tafelfrucht	mittelfrüchtig; flaschenförmig, mattgelb, berostet	Ende Oktober	Dezember bis Februar	Nur auf gutem Boden und bei reichlicher Düngung und Bodenbearbeitung wird die Ausbildung der Früchte befriedigen.
spät, reich	gering bis mittel	IA Tafelfrucht	kleinfrüchtig; kreiselförmig, grüngelb, leicht berostet, hängt fest	Ende Oktober	Januar bis März	Die Sorte trägt gern an langen Fruchtruten; sie sind beim Schnitt zu schonen. Daher taugt die Sorte nicht für Spaliere.

sorten

früh, sehr reich	gering	Mostbirne	kleinfrüchtig; rund, gelb	Oktober	Oktober	Die Verzweigung ist eine geringe daher muß ein starker Rückschnitt der Verlängerungen erfolgen. Für Süßmost recht geeignet.
spät, reich	mittelfark	Most- und Kochbirne	mittelfrüchtig; fast rund, grün, sonnenwärts leicht trüb gerötet	Mitte Oktober	Ende Oktober bis November	Die Sorte stellt von allen Most- und Tafelbirnen an den Boden die geringsten Ansprüche. Guter Stammbildner.
mittelspät, reich	gering	Mostbirne	mittelfrüchtig; stumpf kegelförmig, gelb	Mitte Oktober	November	Eine der empfehlenswertesten Mostsorten. Sehr gut zum Aufpropfen.
mittelfrüh, sehr reich	gering bis stark	Mostbirne	kleinfrüchtig; rund, graugrün	Ende Oktober	November	Wegen der Widerstandsfähigkeit der Blüte für Frostlagen besonders geeignet; die Frucht muß vor der Verarbeitung gelagert werden.
spät, reich	gering	Mostbirne	kleinfrüchtig; kreiselförmig, mattgrün, stark punktiert	Ende Oktober	November	Die beste Mostbirne. Sie kommt aber nur für warme Lagen in Betracht. Für Bodenbearbeitung dankbar. Wenn möglich Aufpropfen, nicht stammecht pflanzen.
früh, sehr reich	gering	Mostbirne	mittelfrüchtig; rund, hellgrün	Ende Oktober	November	Im Holz etwas frostempfindlich; erschöpft sich auf geringen Böden zu bald. Sonst eine empfehlenswerte Mostsorte. Möglichst nicht stammecht pflanzen, sondern aufpropfen.

Beschreibung

Sorte	Des Baumes				
	Ansprüche an den Standort	Wachstum; Länge des Rückschnitts	geeignete Form; Veredlungsunterlage für Niederstämme	Blütezeit	Brauchbarkeit als Pollenspender
1	2	3	4	5	6

Nur für

19. Triumph aus Vienne	nährstoffreicher, mäßig feuchter Boden, geschützte Lage	mittelstark, breitpyramidal; lang	Buschbaum Spalier; Wildling	spät	guter Pollenspender
20. Lebruns Butterbirne	mäßig feuchter, warmer Boden, warme Lage	stark, pyramidal; mittellang	Spalier Buschbaum; Quitte	mittelfrüh	guter Pollenspender
21. Vereins-Dechantsbirne	kräftiger, warmer Boden, warme Lage	stark, pyramidal; mittellang	Buschbaum; Quitte	mittelfrüh	guter Pollenspender
22. Clairgeau	nährstoffreicher, mäßig feuchter, warmer Boden, geschützte Lage	schwach, spindelförmig; kurz	Spalier Buschbaum; Wildling	mittelfrüh	guter Pollenspender
23. Präsident Drouard	warmer Boden, warme, geschützte Lage	schwach, pyramidal; kurz	Buschbaum Spalier; Wildling	mittelfrüh	guter Pollenspender
24. Jeanne d'Arc	warmer Boden, warme, geschützte Lage	mittelstark, pyramidal; kurz	Spalier Buschbaum; Quitte	mittelfrüh	guter Pollenspender

der Birnforten

		Der Frucht				Bemerkungen
Frucht=barkeit	Schorf=anfälligkeit	Güteklasse Güte	Größen=gruppe; Form, Farbe	Baum=reife	Genuß=reife	
7	8	9	10	11	12	13

Niederstämme

sehr früh, sehr reich	gering	IA Tafel- und Schauf Frucht	großfrüchtig; flaschen= förmig, weißgelb, leicht berostet	Mitte September	Ende September bis Oktober	Die Frucht neigt zum Zeigen, deshalb ist auf rechtzeitigen Ver= brauch zu achten.
früh, reich	gering	IA Tafelfrucht	großfrüchtig; walzen= förmig, etwas beulig, gelb, fällt leicht	Anfang Oktober	Mitte Oktober	Wegen der geringen Schorf= fälligkeit und der Güte der Früchte zu empfehlen. Das Holz erscheint stark gründig.
mittelfrüh, gering	gering	IA Tafelfrucht	großfrüchtig; bauchig birn= förmig, hellgelb, Sonnenseite lebhaft rot verwaschen, Rostspuren	Mitte Oktober	Anfang November	Diese Sorte gilt als die edelste Birne; sie ist aber oft kein fleißiger Träger.
früh, sehr reich	gering	IA Tafelfrucht	sehr großfrüchtig; feigenförmig, grüngelb, rote Backe, leicht berostet, fällt leicht	Mitte Oktober	November	Besonders für Spaliere, auch noch in Höhenlagen geeignet. Fällt leicht.
sehr früh, reich	mittel	IA Tafelfrucht	großfrüchtig; abgestumpft birnförmig, grüngelb	Ende Oktober	November bis Januar	Infolge der frühen und reichen Fruchtbarkeit pflegt der Baum sich bald zu erschöpfen. Reich= liche Düngung, Bodenbearbei= tung und Verjüngen sind not= wendig.
früh, mittel	gering bis mittel	IA Tafelfrucht	großfrüchtig; abgestumpft birnförmig, trüb gelb, leicht berostet	Ende Oktober	Dezember bis Januar	Edle Winterbirne, reift auch noch in rauhen Gegenden aus.

Quittenforten

Die Quitten lieben einen warmen, genügend feuchten Boden und eine warme Lage. Die vorteilhafteste Form ist der Buschbaum. Alle Quittenforten sind stark selbstfruchtbar. Die als Veredlungsunterlage gebräuchliche Quitte von Ungers kommt als Fruchtträger nicht in Frage. Die Reifezeit fällt in den Oktober.

Sorte	Form, Größe	Bemerkungen
1. Portugiesische Quitte	birnförmig, mittelgroß	Von allen Quittenforten die anspruchlosste; kommt noch in rauhen Lagen fort.
2. Riesenquitte von Leskovac	apfelförmig, sehr groß	mäßig wachsend
3. Bereczkiquitte	birnförmig, sehr groß	für warme Lagen
4. Champion	birnförmig, groß	frühreifend
5. Konstantinopel	apfelförmig, groß	frühreifend, widerstandsfähig, nur für warme Lagen und Böden.

Zwetschen- und Pflaumenforten

Die Zwetschen- und Pflaumenbäume sind für Windschutz dankbar. Sie lieben eine warme sonnige Lage. Die Früchte werden umso wohlschmeckender und früher reif, je wärmer die Lage ist. Der Boden muß kräftig und feucht sein. An einem trockenen Standort pflegen die Früchte vor voller Reife abzufallen. Die zweckmäßigste Form ist der Hochstamm; für den Hausgarten kommt aber auch der Buschbaum in Frage. Die beste Veredlungsunterlage ist die St. Julienpflaume. Die meisten Sorten können sich gegenseitig befruchten. Es kommt jedoch auch Zwischenunfruchtbarkeit vor. Einige Sorten sind selbstfruchtbar.

Sorte	Der Frucht				Befruchtungsverhältnisse	Bemerkungen
	Größe, Form	Farbe	Fruchtfleisch	Reifezeit		
1. Ruth Gerstetter	groß bis sehr groß, oval	blau-schwarz, hellblau beduftet	steinlösend, festfleischig, saftig	Anfang bis Mitte Juli		aufrechter Wuchs, früh und reich tragend
2. Lützelsacher Frühzwetsche	groß, zwetschenförmig	blau, schön hellblau beduftet	steinlösend, wohl-schmeckend	Mitte Juli, Anfang August <small>Frucht springt leicht auf, wird schnell überreif, daher rechtzeitig ernten</small>	selbstunfruchtbar	empfehlenswerte Frühforte; zum Auspropfen auf ältere Bäume nicht geeignet
3. Ersinger Frühzwetsche	groß, länglich	blau, beduftet	steinlösend	Anfang bis Mitte August	selbstfruchtbar	aufrecht wachsend, reichtragend
4. The Czar	groß, oval	dunkelblau	steinlösend, saftig	Anfang bis Mitte Aug.	selbstfruchtbar	wüchsig, reichtragend
5. Flotows Mirabelle	klein, rund	gelb, rotbraune Punkte	steinlösend, sehr fein, aber zum Einmachen weniger geeignet	Anfang bis Mitte August	selbstunfruchtbar	stark wachsend, reichtragend

Sorte	Der Frucht				Befruchtungs- verhältnisse	Bemerkungen
	Größe, Form	Farbe	Fruchtfleisch	Reifezeit		
6. Bühler Frühzweitsche	groß, eirund	blau, blaumweiß beduftet	nicht sicher steinlösend	Mitte August	selbstfruchtbar	nicht für kalte Lagen
7. Ontario-pflaume	groß, oval	grüngelb, marmoriert	steinlösend, wohl-schmeckend	Ende August	selbstfruchtbar	breitkronig, stark wachsend
8. Mirabelle von Nancy	klein, rund	gelb, Sonnen-seite oft leicht gerötet	steinlösend, fest, edle Frucht, vor-züglich zum Einmachen	Ende August	selbstfruchtbar	reichtragend
9. Graf Althans Reneklode	groß, rund	blaurot, beduftet	steinlösend, sehr saftig	Anfang September	selbstunfruchtbar	mäßiges Wachstum
10. Große grüne Reneklode	mittelgroß, rund	gelbgrün, sonnen-wärts leicht gerötet	steinlösend, sehr fein, vor-züglich zum Einmachen	Anfang September	selbstunfruchtbar	verlangt warme Lagen
11. Wangenheims Frühzweitsche	mittelgroß, oval	dunkelviolett, weißlich beduftet	steinlösend	Anfang bis Mitte September	selbstfruchtbar	besonders für Höhenlagen
12. Kirkes Pflaume	sehr groß, rund	dunkel bis blauviolett	steinlösend	Anfang bis Mitte September	selbstunfruchtbar	breitkronig
13. Große englische Zuckerzweitsche	sehr groß, oval	dunkelblau, beduftet	steinlösend, festfleischig, sehr fein	Mitte September		besonders für warme Lagen; gilt als Ersatz für die nicht überall befriedigende Italienische Zweitsche
14. Hauszweitsche	groß, oval	tiefblau	steinlösend, festfleischig	Ende September bis Oktober	selbstfruchtbar	nicht für trockene Böden und kalte Lagen

Süßkirscharten

Der Süßkirschenbaum gedeiht noch in Höhenlagen und besonders an Hängen. Frostlagen sind ungeeignet. Der Boden muß tiefgründig, gut durchlüftet und kalkhaltig sein. In schweren, kalten und nassen Böden ist der Baum frostempfindlich. Die gebräuchlichste Form ist der Hochstamm. Als Veredlungsunterlage dient die hellrindige und hellfrüchtige Vogelkirsche, die in Kronenhöhe und in der Krone veredelt wird. Die Süßkirschen sind selbstunfruchtbar und es bestehen zwischenunfruchtbare Gruppen. Die Sorten einer solchen Gruppe können sich gegenseitig nicht befruchten, doch ist dies zwischen Sorten, die zwei verschiedenen Gruppen angehören, möglich. Süßkirschenanlagen dürfen daher nicht mit einer Sorte und nicht ausschließlich mit Sorten einer zwischenunfruchtbaren Gruppe ausgeführt werden.

Bis jetzt sind folgende zwischenunfruchtbare Gruppen bekannt:

1. Büttners späte rote Knorpelkirsche, Badeborner, Dankelmann, Große Prinzessinkirsche, Ochsenherzkirsche, Große schwarze Knorpelkirsche (Typ Geisenheim)
2. Maibigarreau, Kunzes Kirsche, Ampfurter
3. Raffins Frühe, Weiße Spanische
4. Braunauer, Döniffens gelbe Knorpelkirsche
5. Napoleonskirsche, Schneiders späte Knorpelkirsche.

Sorte	Der Frucht				Bemerkungen
	Festigkeit Herzkirsche = weichfleischig, Knorpelkirsche = festfleischig	Farbe	Größe, Form	Reifezeit (Woche der Kirschenzeit)	
1. Hammerskirsche	Herzkirsche	schwarz	mittelgroß, rund	1.	mäßig wachsend, breittkronig, nicht für schwere Böden
2. Koburger Maiherzkirsche	Herzkirsche	schwarzrot	mittelgroß, stumpfherzförmig	1.	mittelstark wachsend, verlangt guten Boden
3. Raffins Frühe	Herzkirsche	schwarz	groß, herzförmig	1.	gut zum Versand
4. Türkine	Herzkirsche	leuchtend rot	mittelgroß bis groß, rund	2.	sehr stark wachsend, sehr empfehlenswert
5. Frühe Schecken	Herzkirsche	bunt	mittelgroß, oval	2.	etwas empfindlich beim Versand, fault leicht in eingeschlossenen Lagen und bei Regenwetter, Baum und Blüte frosthart
6. Frühe Werdersche	Herzkirsche	schwarzbraun	mittelgroß bis groß, rund	3.	stark wachsend, an den Boden nicht anspruchsvoll, gute Versandfrucht
7. Strehleskirsche	Herzkirsche	tiefschwarz	klein, rund	3.	Blüte frostempfindlich, sehr reichtragend, anfällig für Schrotschußkrankheit, weichfleischig, ausgezeichnet zum Einmachen
8. Dankelmann	Herzkirsche	bunt	mittelgroß bis groß, herzförmig	3.	wohlschmeckend, Baum später etwas hängend, Frucht gegen schlechte Witterung nicht empfindlich
9. Mödinger	Herzkirsche	braunschwarz	groß, herzförmig	3.	hart in der Blüte, empfindlich im Holz, verlangt gute Böden
10. Braunauer	Herzkirsche	braunrot	groß, rund	3.	spätblühend
11. Große Prinzessinkirsche	Knorpelkirsche	bunt	sehr groß, herzförmig	4.	anspruchlos, überaus fruchtbar
12. Kunzes Kirsche	Herzkirsche	braunrot	mittelgroß, herzförmig	4.	edler Geschmack, früh und sehr reichtragend, sehr zu empfehlen
13. Badeborner	Knorpelkirsche	schwarz	sehr groß, oval	5.	vorzüglicher Geschmack, Versandfrucht, sehr fruchtbar

Sorte	Der Frucht				Bemerkungen
	Festigkeit Herzkirsche = weichfleischig, Knorpelkirsche = festfleischig	Farbe	Größe, Form	Reifezeit (Woche der Kirschenzeit)	
14. Hedelfinger Riesenkirsche	Knorpel- kirsche	dunkel- braun	sehr groß, stumpf- herzförmig	5.	gute Versandfrucht, Baum in die Breite gehend, Frucht springt leicht auf
15. Schneiders späte Knorpelkirsche	Knorpel- kirsche	braunrot	sehr groß, breit- herzförmig	6.	edler Geschmack, prächtiger Wuchs, sehr fruchtbar, emp- findlich im Holz
16. Große schwarze Knorpelkirsche	Knorpel- kirsche	schwarz	groß, herzförmig	6.	vorzüglicher Geschmack, springt bei Regenwetter leicht auf, sehr reichtragend
17. Büttners späte rote Knorpel- kirsche	Knorpel- kirsche	dunkelrot, glänzend	sehr groß, festfleischig, breit- herzförmig	6.	gute Versandfrucht, aufrech- ter Wuchs, sehr fruchtbar
18. Glemser Kirsche	Knorpel- kirsche	schwarz	sehr groß, rund	7.	springt bei Regenwetter leicht auf, Versandfrucht, sparriger Wuchs

Sauerkirscharten (Weichseln)

Sie kommen in allen Lagen und besonders auf leichten Bodenarten fort, wenn es nur nicht an Feuchtigkeit fehlt. Die zweckmäßigste Form ist der Buschbaum. Bei den Sauerkirschen kommen Selbstfruchtbarkeit und Selbstunfruchtbarkeit vor. Sie werden durch Süßkirschen gut befruchtet. Zur Bekämpfung der Monilia-Krankheit ist öfterer Rückschnitt zu empfehlen.

Sorte	Der Frucht			Befruch- tungs- verhältnisse	Bemerkungen
	Farbe	Form und Größe	Reifezeit (Woche der Kirschenzeit)		
1. Ostheimer Weichsel	schwarzrot	groß	4.	selbst- unfruchtbar	gute Einmachfrucht; läßt sich durch Wurzeläusläufer vermehrten
2. Diemiger Amarelle	hellrot	mittelgroß	4.	selbstfruchtbar	früh- und reichtragend
3. Schattenmorelle (Große lange Lotkirsche)	schwarzrot	sehr groß	5.	selbstfruchtbar	gute Einmach- und Saft- frucht; reichtragend; für Nordwände geeignet; nur die rundknospige Schatten- morelle ist selbstfruchtbar, die spitzknospige jedoch nicht; letztere ist nicht empfehlens- wert

Pfirsicharten

Der Pfirsichbaum ist wärmebedürftig. Als Buschbaum nur für warmes Klima und warme Lagen geeignet, für mittlere Lagen als formloses Spalier an Süd- Ost- und Westwänden, für kaltes Klima nur an geschützten Südwänden. Kalte Lagen, kalte und nasse Böden scheiden aus. Die gebräuchlichste

Vereidlungsunterlage ist die St. Julienpflaume. Für warme Lagen und Böden hat sich der Pfirsichsäm- ling als Unterlage bewährt. Zwischenunfruchtbarkeit ist bisher nicht beobachtet worden; die angeführten Pfirsichsorten sind selbstfruchtbar.

Sorte	Der Frucht			Bemerkungen
	Größe	Löslichkeit des Steines	Reifezeit	
1. Maiflower	mittelgroß, rund	nicht steinlösend	Anfang Juli	leidet nicht unter Kräuselkrankheit. Wegen der frühen Reife geschätzt
2. Amsden	mittelgroß, rund	nicht steinlösend	Anfang bis Mitte Juli	reichtragend
3. Alexanderspfirsich	mittelgroß bis groß	nicht steinlösend	Mitte Juli	stark wachsend, widerstandsfähig
4. Sieger	groß bis sehr groß	nicht sicher lösend	Mitte Juli	breitkronig, anfällig für Kräuselkrankheit
5. Carmen	groß bis sehr groß	steinlösend	Anfang bis Mitte August	reichtragend
6. Belle Beausse	sehr groß	steinlösend	August	edler Geschmack, leidet wenig unter Krankheiten
7. Robert Blum	mittel bis groß	steinlösend	Mitte August	widerstandsfähig, reichtragend
8. Roter Magdalenenpfirsich	groß, rund und hochgebaut	steinlösend	Ende August bis Anfang September	vorzüglicher Geschmack, dauerhafter Baum
9. Madame Rogniat	groß bis sehr groß, rund	steinlösend	Ende August bis Anfang September	weißfleischig, Versandfrucht; frei von Kräuselkrankheit
10. Großer Mignonpfirsich	groß bis sehr groß, ungleichhälftig	steinlösend	Anfang September	sehr reichtragend
11. Wangener Sämling	groß bis sehr groß, oval	steinlösend	Mitte August bis Ende September	festfleischig, gute Einmachfrucht, große und reichtragende Bäume bildend
12. Kernechter vom Vorgebirge	groß bis sehr groß, oval	steinlösend	Mitte September	sehr fruchtbar, widerstandsfähig gegen Krankheiten
13. Königin der Obstgärten	groß bis sehr groß, hochgebaut	steinlösend	Mitte bis Ende September	kräftig wachsend, wohl-schmeckend

Aprikosensorten

Der Aprikosenbaum verlangt ein warmes Klima, einen warmen geschützten Standort und einen warmen lockeren Boden. Er wird als Hochstamm, Buschbaum und Spalier gezogen, doch sagen ihm heiße Südwände nicht zu. Als Vereidlungsunterlage dient die St. Julienpflaume. Alle Aprikosensorten erwiesen sich bisher als selbstfruchtbar.

Sorte	Der Frucht		Bemerkungen
	Größe und Form	Reifezeit	
1. Große Frühaprikose	groß bis sehr groß, eiförmig	Mitte Juli	goldgelbfleischig, leicht lösend
2. Ambrosia	sehr groß, breitoval und zugespitzt	Ende Juli	saftig, sehr zu empfehlen, hell rot-gelb, würzig
3. Aprikose aus Nancy	groß bis sehr groß eiförmig, ungleichhälftig	Mitte August	guter Geschmack, reichtragend, steinlösend, gelb
4. Gezuckerte Aprikose aus Solub	groß bis sehr groß, oval	Mitte bis Ende August	edler Geschmack, reichtragend

Tafeltraubensorten

Sie werden am zweckmäßigsten als Spalier an warmen Wänden gezogen. Für gutes Gedeihen ist ein tiefgründiger, warmer, nährstoffreicher Boden Voraussetzung.

Sorte	Farbe der Beere, Beschaffenheit der Beerenhaut	Traube	Reifezeit	Schnitt	Bemerkungen
1. Früher Malinger	gelb, dünnhäutig	mittelgroß, locker	Mitte August	Zapfenschnitt	gute Frühsorte
2. Früher blauer Burgunder	blau, dickhäutig	klein bis mittelgroß, dichtbeerig	Ende August	Zapfenschnitt	empfehlenswerte blaue Frühsorte
3. Früher Leipziger	grüngelb, dünnhäutig	mittelgroß	Anfang September	Bogrebenschnitt	würziger Geschmack, stark wachsend, für große Wandflächen
4. Blauer Portugieser	schwarzblau, dünnhäutig	groß	Mitte September	Zapfenschnitt	anfällig für echten und falschen Mehltau, kräftig wachsend
5. Weißer Sylvaner	gelbgrün, dünnhäutig	klein bis mittelgroß	Mitte September	Zapfenschnitt	wertvolle Tafelsorte
6. Weißer Gutedel	gelb, dünnhäutig	groß	Ende September	Zapfen- und Bogrebenschnitt	guter Geschmack, auch noch für warme Wände in rauheren Lagen
7. Roter Gutedel	rot, dünnhäutig	groß	Ende September	Zapfen- und Bogrebenschnitt	unterscheidet sich von der vorigen Sorte in erster Linie in der Farbe
8. Blauer Trollinger (Frankentaler, Black Hamburg)	blau, beduftet, dickhäutig	sehr groß	Ende September	Bogrebenschnitt	reichtragende Sorte; nur für warme Lagen

Erdbeersorten

Sie gedeihen in jedem guten, humusreichen, nicht zu trockenen Boden. Je wärmer und geschützter die Lage ist, desto früher ist die Reifezeit.

Sorte	Der Frucht				Bemerkungen
	Farbe	Größe	Fruchtfleisch	Reifezeit	
1. Früheste aller Frühen	leuchtend rot, Spitze bleibt oft weiß	mittelgroß	leicht gerötet, wohl-schmeckend	sehr früh	kräftig wachsend; nicht für zu nährstoffreiche Böden
2. Osterfee	rot, Samen grün	groß	weich, guter Geschmack, gerötet	sehr früh	guter Wuchs, mehr für den Hausgarten
3. Deutsch-Evern	rot	mittelgroß	festfleischig, Versandfrucht, leicht gerötet	sehr früh	besonders für kräftige, nährstoffreiche Böden
4. Königin Luise	hellrot	mittelgroß	festfleischig, leicht gerötet	früh	gedeiht in schweren Böden gut, empfindlich in der Blüte und gegen Trockenheit
5. Laytons Noble	dunkelrot	groß bis sehr groß	weichfleischig, leicht gerötet	früh	eine alte anbauwürdige Sorte von großer Fruchtbarkeit
6. Sieger	dunkelrot	groß	gerötet, weichfleischig	früh	verlangt warme, nicht zu schwere Böden; mehr für den Hausgarten, weniger für feldmäßigen Anbau
7. Oberschlesien	leuchtend rot	mittelgroß	weichfleischig, rosa gefärbt	mittelfrüh	kräftiger Wuchs, reiche Fruchtbarkeit
8. Hansa (schwarze Ananas)	schwarzrot, Spitze hellrot	groß	fest, dunkelrot, verfärbt sich beim Eindünsten wenig	mittelfrüh	gedeiht in schweren Böden gut. Für den Erwerbsanbau weniger geeignet
9. Madame Moutot	trübbrot	sehr groß	festfleischig, nicht fein	mittelspät	stark wachsend, an den Boden nicht anspruchsvoll. Wegen der geringen Güte für Marktanbau wenig empfehlenswert
10. König Albert	hellrot	sehr groß	festfleischig, sehr fein	mittelfrüh	wohl die schmackhafteste Erdbeere; bevorzugt leichte Böden
11. Späte aus Leopoldshall	dunkelrot	groß	festfleischig, fein, leicht gerötet	spät	kräftig wachsend, gegen Trockenheit empfindlich, reift ungleich
12. Die Perle	rot	mittelgroß	festfleischig	früh bis spät	immertragend
13. Ruhm von Döbeltzig	rot	klein	festfleischig	früh bis spät	Monatserdbeere
14. Rügen	rot	klein	festfleischig	früh bis spät	rankenlos, für Einfassungen

Sorte	Der Frucht				Bemerkungen
	Farbe	Größe	Fruchtfleisch	Reifezeit	
Versuchsforten					
15. Braunschweig	dunkelrot, glänzend	groß	fest, Versandfrucht	früh	kräftig wachsend, als Frühforte beachtenswert
16. Deutschland	dunkelrot	groß	rot, sehr fein, fest	früh	reichtragend, sehr gute Einmachfrucht
17. Eva Macherauch	dunkelrot	sehr groß	fest, rot, Versandfrucht	mittelfrüh	für gute Böden
18. Bavaria	dunkelrot	groß bis sehr groß	festfleischig	mittelfrüh	widerstandsfähig gegen Frost und Trockenheit
19. Frau M. Schindler	leuchtend rot bis schwarzrot	mittelgroß	rot, sehr fein, Versandfrucht	spät	widerstandsfähig gegen Trockenheit

Himbeerforten

Der Boden muß nährstoffreich und feucht sein. Die einmaltragenden Sorten verdienen den Vorzug.

Sorte	Der Frucht			Bemerkungen
	Farbe	Form	Größe	
1. Preußen	dunkelrot	rund	sehr groß	stark wachsend, gut für Höhenlagen und leichte Böden
2. Marlborough	hellrot	rund	klein	aufrecht wachsend, verlangt kräftigen Boden
3. Harzjuwel (Hornet)	dunkelrot	kegelförmig	sehr groß	reichtragend
4. Winklers Sämling	leuchtend rot	rund	groß	stark wachsend, früh, anspruchslos, leidet wenig unter der Rutenkrankheit
5. Deutschland	dunkelrot	kegelförmig	sehr groß	stark wachsend, reichtragend
6. Lloyd George	leuchtend rot	kegelförmig	sehr groß	zweimal tragend

Brombeerforten

An den Boden sind sie anspruchslos, doch sollte er kalkhaltig sein. Sie verlangen aber in windigen und hohen Lagen Windschutz. Die rankenden Sorten verdienen den Vorzug.

Sorte	Der Frucht			Bemerkungen
	Größe	Reifezeit	Wuchs	
1. Theodor Reimers = Sandbrombeere	sehr groß, rund	mittelfrüh	rankender Wuchs	sehr stark wachsend; bei ungenügender Holzreife entstehen leicht Frostschäden, die Beeren reifen nach und nach.
2. Wilsons Frühe	groß, oval	früh	aufrecht wachsend	empfindlich gegen Trockenheit

Johannisbeersorten

Sie gedeihen in allen Lagen, selbst noch in Höhenlagen und im Halbschatten. Für einen kräftigen, feuchten Boden sind sie dankbar, sie nehmen aber mit einem flachgründigen Boden vorlieb. Die dankbarste Form ist der Busch.

Sorte	Der Frucht			Bemerkungen
	Beere	Traube	Reifezeit	
1. Erstling aus Bierlanden	dunkelrot	sehr lang	früh	sehr fruchtbar, aufrecht wachsend
2. Fay's Fruchtbare	rot	mittellang	mittelfrüh	nur für guten Boden und sonnige Lage; wird leicht von der Blattfallkrankheit befallen
3. Heros	rot, groß	sehr lang	mittelfrüh	reichtragend, leidet in schweren Böden unter der Blattfallkrankheit
4. Rote Holländische	dunkelrot, groß	sehr lang	spät	widerstandsfähig gegen Blattfallkrankheit und Frost
5. Langtraubige Schwarze	schwarz, groß	sehr lang	mittelfrüh	reichtragend, stark wachsend
6. Weiße Holländische	gelbweiß, groß	mittelgroß	früh	mittelstark wachsend, reichtragend
7. Weiße Versailler	gelbweiß, sehr groß	mittelgroß	mittelfrüh	kräftig wachsend, reichtragend, widerstandsfähig

Stachelbeersorten

Der Boden muß nährstoffreich und feucht sein. In heißen, sonnigen Lagen gedeihen sie im Halbschatten besser als in der vollen Sonne. Im übrigen sind sie an die Lage nicht anspruchsvoll. Sie sind in Busch- und Hochstammform, sowie als Fußstämmchen dankbar.

Sorte	Der Frucht			Bemerkungen
	Farbe	Größe und Form	Reifezeit	
1. Rote Triumphbeere	dunkelrot	groß bis sehr groß, elliptisch	mittelfrüh	auch zum Grünpflücken, dickschalig, sehr empfehlenswert, leicht behaart
2. Rote Eibeere	dunkelrot	groß, eiförmig	früh	dünnschalig, glatt
3. Rote Preisbeere	rot	sehr groß, elliptisch	spät	etwas dickschalig, glatt
4. Maiherzog	rot	groß, oval	mittelfrüh	dünnschalig, widerstandsfähig, fast glatt
5. Hönings Frühste	gelb	klein, rund	früh	dünnschalig, stark behaart
6. Gelbe Riesenbeere	gelb	sehr groß, elliptisch	spät	dünnschalig, fast glatt

Sorte	Der Frucht			Bemerkungen
	Farbe	Größe und Form	Reifezeit	
7. Grüne Hanfa	hellgrün	sehr groß, rund und elliptisch	mittelfrüh	aufrechter, kräftiger Wuchs
8. Grüne Riesenbeere	hellgrün, meist rötlich punktiert	sehr groß, elliptisch	spät	etwas dickschalig, eine der besten grünfrüchtigen Sorten, fast glatt, zum Grünpflücken geeignet
9. Lovets Triumph	grün	groß, rund	mittelfrüh	wohlschmeckend, aufrechter Wuchs, sehr fruchtbar
10. Grüne Flaschenbeere	grün	sehr groß, birnförmig	mittelfrüh	dünnschalig, glatt, kräftiger Wuchs, reiche Fruchtbarkeit
11. Weiße Triumphbeere	gelbweiß, sonnenwärts etwas gerötet	groß, elliptisch	mittelfrüh	dünnschalig, eine der empfehlenswertesten Sorten
12. Weiße Kristallbeere	weißgrün	groß bis sehr groß	mittelfrüh	dünnschalig, aufrechter Wuchs

Haselnußsorten

Die Haselnuße gedeihen auf jedem Kulturboden, wenn er nur nicht zu trocken ist. Sie lassen sich in größeren Beständen anpflanzen, eignen sich aber auch gut zu Umzäunungen und zu Windschutzpflanzungen.

Sorte	Frucht	Bemerkungen
1. Webbs Preisnuß	sehr groß, oval, dünnschalig	kräftig und gedrunken wachsend, reichtragend
2. Hallesche Riesenuß	groß, rund	Webbs Preisnuß und Hallesche Riesenuß befruchten sich gegenseitig günstig
3. Weiße Lambertsnuß	mittelgroß, eiförmig, dünnschalig	sehr ertragreich
4. Wunder aus Bollweiler	sehr groß, rund	zählt zu den dankbarsten Sorten

Die Walnuß

Junge Walnußbäume sind frostempfindlich, ebenso die Blüte. Daher kommt die Anpflanzung des Walnußbaumes in erster Linie für die günstigen Obstlagen in Frage, daneben aber auch für geschützte Höhenlagen. Frostgefährdete Grundstücke sind hierfür ungeeignet. An den Boden ist der Walnußbaum nicht besonders anspruchsvoll; er darf nur nicht naß sein. Das zur Vermehrung dienende Saatgut sollte nur von spätaustreibenden bzw. spätblühenden und frühtragenden Mutterbäumen gewonnen werden, die große, dünnschalige und vollkernige Früchte liefern und nicht in der Nähe anderer Walnußbäume stehen. Von den Sämlingen sind die spätreibenden auszuwählen. Veredelte Walnußbäume verdienen den Vorzug, vorausgesetzt, daß die Edelreifergewinnung in einwandfreier Weise erfolgte.